

Jean-Krämer-Schule gedenkt

Gestiftete Erinnerungstafel wurde am Potsdamer Platz enthüllt

Wittenau/Berlin – Die Jean-Krämer-Schule aus Wittenau ist seit dem 29. Juni in Berlins Mitte präsent. An diesem Tag wurde eine Gedenktafel auf dem Potsdamer Platz eingeweiht, auf der zu lesen sein wird: „gespendet vom Schulförderverein der Jean-Krämer-Schule“. Die Erinnerungstafel wird dem Architekten Jean Krämer gewidmet sein, dem Namensgeber der Integrierten Sekundarschule in Wittenau. „Am Potsdamer Platz steht Berlins erste elektrische Ampelanlage. Die hat Jean Krämer nach amerikanischen Vorbild 1924 entworfen“, sagt Schulleiter Volker Kaiser. Doch noch erfährt man davon am Potsdamer Platz nichts. Ein Schild am Fuße der historischen Ampel verrät lediglich, welche Firmen den Verkehrsturm vor rund 20 Jahren wiedererrichtet haben. Dabei gehört der selbst unter Architekten zu Unrecht wenig bekannte Baumeister zu den produktivsten seiner Zeit.

Jean Krämer leitete von 1908 bis 1918 das Atelier des Architekten und Designers Peter Behrens, zeitgleich arbeiteten unter anderem Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier für Behrens' Atelier. In den 1920er und 1930er Jahren hat er zahlreiche Ver-



Die Schüler vor „ihrer“ Tafel am Potsdamer Platz

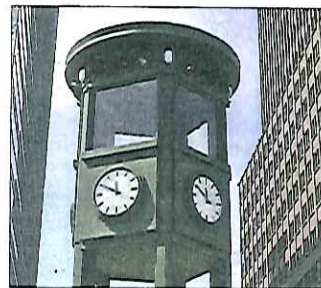
Foto: BA

kehrsbauten wie Betriebs- höfe für Straßenbahnen und Wohnkomplexe entworfen, die allesamt beeindruckende Zeugnisse der Moderne und des eigenwilligen Baustils Jean Krämers. Auch der architektonisch herausragende Schulbau zwischen Roedernallee und Oranienburger Straße ist sein Werk. Sein komplettes Schaffen stellt das informative Buch „Jean Krämer. Architekt. Und das Atelier von Peter Behrens“ vor.

Die Idee, den Architekten bekannter zu machen, entstand vor zwei Jahren. „Inge Fernando, die Tochter von Jean Krämer, besuchte uns“, sagt Volker Kaiser, der noch heute mit der Seniorin per E-Mail in Kontakt steht. Sie sei extra aus Melbourne (Australien) angereist, wohin die Familie Krämer in den 1940er Jahren ausgewandert war. Sie kam, um sich die Ber-

liner Bauwerke ihres Vaters anzusehen. Am 8. Juni 2016 war sie zu Gast bei der damaligen Klasse 9f, wie in einer alten Ausgabe der Schülerzeitung „Jeantime“ nachzulesen ist.

Finanziert wird die Tafel vom Schulförderverein und vom Lions Club Grunewald. Das Bezirksamt Mitte hat die Tafel zwar genehmigt, sich aber nicht an den Kosten beteiligt. Die hat der Schulförderverein der Jean-Krämer-Schule gestemmt. **as**



Ampel von Jean Krämer

Foto: as